

07.11.2017

Antrag

der Fraktion der SPD

Zukunftskonzept Schulsozialarbeit erarbeiten

I. Ausgangslage

Die Parlamentsdebatte zur Zukunft der Schulsozialarbeit im Oktober hat deutlich gezeigt: Von allen demokratischen Fraktionen des Landtags Nordrhein-Westfalen wird Schulsozialarbeit nicht nur als wichtig, sondern als unverzichtbar betrachtet. Auch die Schlussfolgerung war einvernehmlich: Schulsozialarbeit muss gesichert und weitergeführt werden.

Die Schulsozialarbeit basiert auf unterschiedlichen Maßnahmen und vielfältigen Aufgabenstellungen in einem komplexen Finanzierungsgeflecht. In der Folge bleibt oft unklar, wo die Verantwortungen und Zuständigkeiten liegen.

II. Der Landtag stellt fest:

1. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an den Schulen in NRW leisten gute und wertvolle Arbeit, um Bildungsarmut und soziale Ausgrenzung zu vermeiden.
2. Die Anforderungen an das Bildungszentrum Schule haben sich weiterentwickelt. Für die verschiedenen Aufgabenstellungen im Gesamtsystem Schule braucht es mehr multiprofessioneller Teams, um die erforderlichen Unterstützungsformate für Kinder und ihre Familien bedarfs- und fachgerecht ausweiten zu können.
3. Die Jugendhilfe ist heute in der Schulsozialarbeit ein zentraler Akteur. Die Schulsozialarbeit bildet zudem die Brücke zu den Systemen der Jugendhilfe. Akteure der Jugendhilfe sind daher auch in der Schulsozialarbeit aktiv bzw. eng mit ihr vernetzt und unterstützen die Jugendlichen in ihren Belangen. Deshalb sind sie auch für die Schulsozialarbeit unverzichtbar und bilden einen wichtigen Bestandteil der neuen Konzeption.
4. Ziel einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Schulsozialarbeit ist es, die Teilhabe und soziale Inklusion aller Kinder zu ermöglichen.

Datum des Originals: 07.11.2017/Ausgegeben: 07.11.2017

III. Der Landtag bittet daher die Landesregierung

zeitnah ein Zukunftskonzept Schulsozialarbeit zu erarbeiten und dem Landtag zur Diskussion vorzulegen.

Norbert Römer
Marc Herter
Eva-Maria Voigt-Küppers
Regina Kopp-Herr
Nadja Lüders
Jochen Ott
Dennis Maelzer
Josef Neumann

und Fraktion